

Fellowships

Fellowships am Zentrum für Niederlande-Studien

Mit der Einrichtung der Fellowships wird das Ziel verfolgt, einmal im Jahr eine Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler aus den Niederlanden oder Belgien für eine Periode von etwa drei Monaten nach Münster einzuladen. Ihr oder ihm steht während dieser Zeit ein Arbeitsplatz im Zentrum für Niederlande-Studien zur Verfügung. Als Gegenleistung bietet der Fellow eine Lehrveranstaltung im Rahmen der *Niederlande-Studien* an. Auch hält er einen öffentlichen Vortrag und verfaßt einen Aufsatz für das Jahrbuch des Zentrums. Ansonsten steht dem betreffenden Wissenschaftler die Zeit in Münster für eigene Forschung zur Verfügung. Die Fellows sollten angesehene niederländische oder belgische WissenschaftlerInnen aus dem Bereich der Sozialwissenschaften, Geschichtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Agrarwissenschaft, Rechtswissenschaft oder Geographie sein.

Im einzelnen werden mit den Fellowships folgende Ziele angestrebt: 1. Strukturelle Intensivierung der wissenschaftlichen Kontakte zu den Niederlanden und Belgien durch jährliche Fellowships; 2. verstärkte Einbindung des Zentrums für Niederlande-Studien in die niederländische und belgische Forschungslandschaft und Erweiterung des Bekanntheitsgrades des Zentrums in den Niederlanden und in Belgien; 3. verstärkte Außenwirkung des Zentrums für Niederlande-Studien in Nordrhein-Westfalen; 4. größeres Lehrangebot und zusätzliche Anregungen für Studierende des Zentrums; 5. das längerfristige Ziel besteht darin, auf Basis von Gegenseitigkeit den Austausch von Fellows zwischen nordrhein-westfälischen, niederländischen und belgischen universitären Einrichtungen zu verwirklichen.

Die Fellowships werden vom Förderverein des Zentrums finanziert, der dazu je nach der Spezialisierung des betreffenden Fellows öffentliche und/oder private Mittel einwirbt. Als erster Fellow weilte im Wintersemester 2000/2001 Paul Kalma, Direktor der Wiardi Beckman Stichting (Wissenschaftliches Büro der sozialdemokratischen Partij van de Arbeid) im Zentrum. Im Berichtsjahr 2002 war von Januar bis Ende Juni Dr. Floor Brouwer vom renommierten Landbouwkundig Economisch Instituut in Den Haag eine Woche pro Monat im Zentrum für Niederlande-Studien tätig. Hier forschte und lehrte er zum Thema *Landwirtschaft und Umwelt. Die Zukunft der niederländischen und deutschen Landwirtschaft*. Zusammen mit Dr. Brouwer veranstaltete das Zentrum für Niederlande-Studien am 11. Juli das Symposium über *Umwelt, Gesundheit und Tierschutz in der Landwirtschaft. Die Niederlande und Deutschland im Vergleich*.

Für das Wintersemester 2002/2003 hatte Prof. Dr. Kees van Paridon, Wirtschaftswissenschaftler der Erasmus Universität Rotterdam, die Einladung als Fellow angenommen. Er arbeitete zum Thema *Deutsche und niederländische Wirtschaft seit 1945 im Vergleich*. Seine diesbezügliche Forschung wird voraussichtlich 2003 in einer der Buchreihen des Zentrums veröffentlicht werden. Zum gleichen Thema bot er während seines Aufenthalts in Münster ein Hauptseminar sowie einen öffentlichen Vortrag an. In Vorbereitung ist inzwischen das vierte Fellowship für das Wintersemester 2003/2004. Es wird angestrebt, einen Fellow einzuladen, der zum Thema *Niederländische und deutsche Betriebskulturen im Vergleich* forschen und lehren wird.

Fellowship im Netherlands Institute for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences (NIAS) in Wassenaar

Dieses Projekt wurde 1999 ins Leben gerufen und beinhaltet die Einrichtung von deutsch-niederländischen Fellowships im niederländischen Wissenschaftskolleg NIAS in Wassenaar. Projektpartner sind das Zentrum für Niederlande-Studien (WWU Münster), das Duitsland-Instituut Amsterdam und das NIAS. Das niederländische und das nordrhein-westfälische Wissenschaftsministerium finanzieren das Projekt und haben für drei sogenannte Duo-Fellowships Mittel zur Verfügung gestellt. Ziel hierbei ist, daß jeweils ein niederländischer und ein nordrhein-westfälischer Wissenschaftler gleichzeitig im NIAS zum selben Thema arbeiten. Im Rahmen des Gesamtprojekts mit dem Titel *Zivilgesellschaft im Vergleich. Deutschland und die Niederlande 1850–2000* wurde in den vergangenen Jahren u.a. über Verfassungsrecht und Verfassungskultur in Deutschland und den Niederlanden geforscht. Von September 2002 bis Juli 2003 sind die nordrhein-westfälischen Wissenschaftler Prof. Dr. Dietrich Thränhardt (Münster) und Prof. Dr. Otto Dann (Köln) mit einem niederländischen Kollegen am NIAS tätig. Der Politikwissenschaftler Thränhardt arbeitet mit Dr. Anita Böcker von der Katholieke Universität Nijmegen (KUN) zum aktuellen Thema *Migration, Einwanderung und Integration im deutsch-niederländischen Vergleich*. Der Historiker Otto Dann forscht mit Prof. Dr. Frits Boterman der Universität van Amsterdam (UvA) zum

Thema *Deutsch-niederländische kulturelle Kontakte und gegenseitige Beeinflussung im 20. Jahrhundert.*

Friso Wielenga